

Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025

Haushaltssatzung der Gemeinde Ebersbach- Musbach für das Haushaltsjahr 2025

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 16. April 2025 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	5.056.670 EUR
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	- 5.391.037 EUR
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis von	- 334.367 EUR
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 EUR
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 EUR
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis von	0 EUR
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis von	- 334.367 EUR
2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	4.892.670 EUR
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	- 4.987.937 EUR
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts von	-95.267 EUR
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.735.733 EUR
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	- 4.849.209 EUR
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit von	- 3.113.476 EUR
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf	- 3.208.743 EUR
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	3.200.000 EUR
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	- 72.000 EUR
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit von	3.128.000 EUR
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts von	- 80.743 EUR

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen 3.200.000 EUR

für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf - EUR

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird 1.000.000 EUR festgesetzt auf

§ 5 Steuersätze

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	740 v. H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	390 v. H.

der Steuermessbeträge
für die Gewerbesteuer auf
der Steuermessbeträge 360 v. H.

Ebersbach-Musbach, den 16. April 2025 gez. Haug
Bürgermeister

Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr wurde mit Erlass des Landratsamtes Ravensburg vom 09.05.2025, Aktenzeichen 022-902.41 bestätigt.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme in Höhe von 3.200.000 EUR wurde gem. § 87 Abs. 2 GemO genehmigt.

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, der Genehmigung oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wird hiermit gemäß § 81 Abs. 3 GemO öffentlich bekanntgemacht. Jedermann kann die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan in der Zeit von Montag den 02.06.2025 bis Freitag, den 13.06.2025, während der üblichen Dienststunden im Rathaus Einsicht nehmen.

Ebersbach-Musbach, den 20.05.2025 Haug
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung Zweckverband Wasserversorgung Atzenberg Sitz Rathaus Gemeinde Ebersbach-Musbach

Bekanntgabe über die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 nach § 95b Absatz 1 GemO

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt die Verbandsversammlung am 13.05.2025 den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	120.028,03
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	120.028,03
1.3	Ordentliches Ergebnis	0,00
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00

1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
1.6	Sonderergebnis	0,00
1.7	Gesamtergebnis	0,00

2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	105.838,90
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	92.199,45
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	13.639,45
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	129.799,02
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-129.799,02
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-	-116.159,57
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	-116.159,57
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-3.527,95
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	344.219,38
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-119.687,52
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	224.531,86

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	20.253,91
3.2	Sachvermögen	430.341,52
3.3	Finanzvermögen	237.054,84
3.4	Abgrenzungsposten	0,00
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite	687.650,27
3.7	Basiskapital	597.777,43
3.8	Rücklagen	0,00
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen	0,00
3.10	Sonderposten	20.735,60
3.11	Rückstellungen	0,00
3.12	Verbindlichkeiten	69.137,24
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite	687.650,27

Ebersbach-Musbach, den 13. Mai 2025

gez. Haug, Verbandsvorsitzender

Kommunale Geschehnisse – berichtet aus dem Gemeinderat

In nachstehender Zusammenfassung wird aus der letzten Gemeinderats-sitzung, welche in öffentlicher Runde im Rathausaal stattgefunden hat, informiert und Bericht gegeben.



TOP Bekanntgaben

Informiert aus der **Verbandsversammlung GVV Altshausen**: der öffentlichen Sitzung sind Beförderungsangelegenheiten im GVV vorausgegangen. Neu in die Verbandsversammlung verpflichtet worden ist Herr Bürgermeister Jörg Stadler, Boms. Das **Gebäudemanagement** als neu geschaffene Stelle im GVV soll Synergien bei Wartungsverträgen, Elektrogeräteprüfung etc. schaffen, hier mit wünschenswert die energetische Beratung und Begleitung zu bekommen, was beispielsweise auch Sanierung/en von Gebäude (wie Schule vor Ort) betrifft. Neuerungen und Optimierungen gibt es **im Bereich der IT**, auch betreffend Datenschutz, das werde immer mehr. Zum **Top Flächennutzungsplan und -Änderungen**: eine ursprünglich beabsichtigte Wohnbaufläche in Königseggwald ist aufgenommen, nunmehr rausgenommen worden, Guggenhausen als Gemeinde und auf Gemarkung stellt einen vorhabenbezogenen B-Plan für PV Freiflächenanlage neu auf. Entsprechenden kommunalen Bekunden wurde in der Verbandsversammlung formal beigestimmt. Die **kommunale Wärmeplanung** betreffend gibt es einen sogenannten Sammelauftrag in Kopplung der Gemeinden im GVV, gemeinsam mit der Energieagentur gGmbH. Die Einzel-Verpflichtung als solches steht bei über 10tsd. Einwohner; bei verhältnismäßig kleinerein Kommunen steht ein solcher Aufwand nicht im Verhältnis. Dennoch wolle und müsse man dahingehend etwas tun, wenngleich am Ende viel in Theorie steht. Und in der Umsetzung ist/wird es kein Plan an „der“ Lösung sein. Die neuerliche Antrags- und Aufnahmerunde auch deswegen, weil der Erstantrag gestellt war aber dann der Förderstopp einberufen wurde. Die **Kindergarten- und Schulentwicklungsplanung** ist bereits in der Verbandsversammlung vom November 2022 Auftrag gebend ausgesprochen worden, jetzt kommt Bewegung in die Sache, das externe Ing. Büro macht Bestandsaufnahmen vor Ort in Kitas und Schulen. Der Ergebnisentwurf, wenn der dann mal steht, soll als Entscheidungsgrundlage dienen, wie kann was weiter- und überhaupt gehen, wissend auch, dass jeder dieselben Probleme und Situationen hat. Wo kann kooperiert werden, insbesondere in Ferien- und Schließzeiten und wo sieht man Entwicklungstendenzen und wo können Kooperationen GVV weit gebildet werden. Hier einfügend zum Rücklauf der Elternumfrage **Ganztages schulbetreuungsanspruch** im GVV: alle betroffenen Eltern sind wie bekannt angeschrieben worden, die Teilnahmequote lag bei rund 50 Prozent und stellt damit nicht unbedingt ‚die‘ Aussage dar. Das Thema ist, Betreuungspersonal finden und eine quasi ‚brutale Aufgabe‘ bis auf 20 Tage im Jahr die ganzen Ferien zu überbrücken. Zur Zukunft der **Herzog-Philipp-Verbandsschule Altshausen**: Den Abzug bzw. das Wegnehmen des Mittleren Bildungsabschlusses will man unter keinen Umständen hinnehmen und um den Antrag zur Einrichtung einer Realschule kämpfen, ggf. auch klagen. Es geht um die Existenz dieser Schule. Die Schulleitung sieht ein emotionales auf und ab, weiß um die Unterstützung im Verband, was nach oben, den dortigen Entscheidungsträgern, zu tragen ist. Letztendlich steht das Ziel: wir möchten eine zehnte Klasse, wir möchten einen zehnten Klassenabschluss in Form der Mittlere Reife. Zahlen und Fakten werden beim Entscheid letztendlich nicht unbedingt ‚die‘ Rolle spielen, es wird ein politisches Thema/Ding! Über 80 Prozent der SchülerInnen der HPV mach(t)en den

Realschulabschluss! Die aktuelle Schülerzahl liegt bei 385, Schulanmeldungen zum Sept. 2025 gibt es 22. Es besteht eine klare Haltung und Gegendruck auch der Lehrer und Elternschaft gegenüber dem RP, Ministerium und Abgeordneten. In Info als Hinweis gebend: die Regionale Schulentwicklung Baden Württemberg wurde vom Land beauftragt. Der **GVV Haushaltsplan 2025/2026** ist als Doppelhaushalt beim GVV angelegt mit einem veranschlagten ordentlichen Ergebnis mit rund 3,3 bzw. rund 3,4 Millionen Euro. Größter Posten sind die Personalauslagen, die angewachsen sind; dazu erklärend: der GVV als Behördendienstleister führt ja nicht Infrastrukturen und z.B. Schulbetrieb als solches wie die Gemeinden. Die Abgaben Rechenzentrum sind mit rund 500.000 Euro und Sanierung der Kellergarage im GVV-Verwaltungsbau mit ca. 250.000 Euro veranschlagt. Weitere größere Posten sind die GVV-Gebäude und -Ausstattung, GVV-Straßen- und Winterdienst. Einnahmen auf GVV Seite sind die Umlagen und Gebühren (wie auch Baugenehmigungen) und zweckgebundene Gelder für den Straßenunterhalt (Gemeindeverbindungsstraßen), Rücklagen sind aufgebraucht. Der Abmangel mit ca. 2,1 Millionen bzw. ca. 202 Millionen in 2025 bzw. 2026 wird über die GVV Umlage von den jeweiligen Gemeinden im GVV finanziert, nach Einwohner 176,05 Euro in 2025; in 2026 sind es dann 185,90 Euro.

In einer Ausschuss-Sitzung des Energieteams waren der **EEA** Thema und anstelle diesem künftig die Teilnahme an der **Zukunftskommune** der Energieagentur Oberschwaben gGmbH das Thema. Es gehe darum, sich immer wieder den ökologischen Spiegel vorzuhalten. Hierzu wird konkret in der kommenden Gemeinderatssitzung dann eingegangen, in der Herr Göppel, Geschäftsführer der Energieagentur zugegen sein wird.

Der Teilregionalplan Energie, Regionalverband, startet die 2. Anhörung. Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben hat den überarbeiteten **Planentwurf des Teilregionalplans Energie** in das 2. Beteiligungsverfahren gegeben. Das Planwerk umfasst die Flächenkulissen Windenergie und Photovoltaik inkl. Umweltbericht sowie den Textteil mit Plansätzen und Begründung. Die Gemeinde Ebersbach-Musbach hatte eine Stellungnahme abgegeben. Die Anhörungsfrist beginnt am 9. April 2025. Privatpersonen können bis 9. Mai 2025, Träger öffentlicher Belange bis 10. Juni 2025 Stellungnahmen abgeben. Die Übersicht zu allen Vorranggebieten ist im Internet des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben und der Gemeindehomepage einsehbar.

Zum möglichen **Biosphärengebiet Allgäu-Oberschwaben** gibt es einen neuen Kartendienst, dieser bietet eine anschauliche Übersicht, die öffentlich, über entsprechenden Link [Kartendienst LUBW](#) einzusehen und damit öffentlich ist. Das Suchgebiet ist jetzt viel kleiner und auf eine überschaubare Fläche geschrumpft, da das Allgäu fast raus ist. Bauernverband und Kreislandfrauen beabsichtigen eine öffentliche Infoveranstaltung am 03. Juni in der Seebachhalle.

TOP Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025 der Gemeinde Ebersbach-Musbach

Zur Einbringung des Haushaltsplans 2025 und in guter Sitte hält der Bürgermeister beginnend zur Zahlendarlegung eine öffentliche Ansprache an das Gremium; in Worten wie folgt: Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es heißt: Zahlen lügen nicht. Und ja – heute kommen sie auf den Tisch. Glasklar, nüchtern, unbestechlich. Der Haushaltsplan 2025. Doch bevor wir in die Welt der Zahlen eintauchen, lassen Sie mich mit einem Zitat beginnen, nicht von einem Ökonomen, sondern von einem (unbekannten) Autor, der feststellend einmal sagte:

„Ein Budget ist der Versuch, mit Zahlen vorherzusagen, wie man mit dem Unvorhersehbaren klarkommen will.“ Und dennoch: Genau das ist heute unsere Aufgabe. Die Zukunft betrachten – nüchtern, aber nicht mutlos. Realistisch, aber nicht resigniert. Ehrlich,

aber nicht herzlos. Denn: die fetten Jahre sind vorbei. Die mageren sind nicht erst im Anmarsch – sie sind da. Und ja, sie werden bleiben. Vielleicht lange. Vielleicht länger als uns lieb ist. Was wächst, sind nicht die Einnahmen. Was wächst, sind die Aufgaben. Was steigt, sind nicht die Spielräume. Was steigt, sind die Ansprüche – von oben, aus Berlin, aus Stuttgart. Und: von uns selbst. Von den Menschen hier in unserer Gemeinde. Und das ist ihr gutes Recht! Also: Wer zahlt, darf auch fragen. Wer mitgestaltet, darf auch fordern. Nur: Auch eine Gemeinde hat Grenzen. Finanzielle. Personelle. Und manchmal auch emotionale. Ein Begriff, der uns ständig begleitet – ob wir wollen oder nicht – ist das sogenannte „Sondervermögen“. Ein Wort wie aus dem Reich der Magie. Ich will es heute nicht definieren. Nur eines sagen: Wenn „Sondervermögen“, dann bitte auch dort, wo die Realität wohnt – in den Städten und Gemeinden! Denn wir sind die Orte, wo die Theorie zur Praxis wird. Wo das Gesetz zur Lebenswirklichkeit wird. Wo man nicht nur über Zukunft spricht – sondern sie tagtäglich gestaltet. Was erleben wir zurzeit? Die Grundsteuerreform ist da – aber ob sie das bringt, was sie soll, wage ich zu bezweifeln. Die Zahl der Rückfragen und Widersprüche sprechen eine eigene Sprache. Der Zensus hat uns – man kann es nicht anders sagen – Einwohner „weggezählt“. Und mit ihnen Geld. Die Ausgaben steigen – nicht nur ein bisschen, sondern massiv. Die Einnahmen? Eher stagnierend. Wenn wir Glück haben. Und doch – wir jammern nicht. Wir gestalten. Wir machen, was gemacht werden muss. Und wir wissen: Es sind Menschen, die all das stemmen. Menschen im Rathaus, im Bauhof, im Kinderhaus, in unseren Schulen. Menschen in der Verwaltung, im Ehrenamt, im Gemeinderat. Danke. Ihnen allen. Denn was man im Haushaltsplan nicht sieht – sind Herzblut, Hingabe und Engagement. Man sieht keine Vereine. Kein Ehrenamt. Keine Vereinsfeier, kein Straßenfest, keine stille Stunde des Zuhörens bei einem Anliegen. Aber: Sie alle sind der Herzschlag unserer Gemeinde. Und unsere neue Zinser-Stadler-Stiftung – sie ist ein solcher Herzschlag geworden. Ein Schatz, den wir hüten und mit Leben füllen wollen. Denn nicht alles kann und darf nur nach Zahlen bewertet werden. Was brauchen wir? Wir brauchen Wasser – als Lebensmittel Nr. 1. Und deshalb investieren wir in Versorgung, Abwasser, Hochwasserschutz, in unser Starkregenmanagement. Wir brauchen Wege – buchstäblich und im übertragenen Sinne. Straßen, Gebäude, Breitband. Gerne den Dorfladen(-Betreiber). Wir brauchen Betreuung – für unsere Kinder, für Geflüchtete. Das ist nicht nur Pflicht, das ist gelebte Menschlichkeit. Und wir brauchen Energie – im Kopf, im Herzen, in den Netzen. All das fordert uns. Und während manche nach immer mehr rufen, sage ich: Manches braucht jetzt weniger Wunsch – und mehr Wirklichkeit. Manches muss geschluckt werden. Auch wir müssen schlucken. Was uns fehlt? Fachkräfte. Hände. Köpfe. Zeit. Manchmal auch Mut. Im Rathaus wird die Luft dünner, im Bauhof die Pausen kürzer, im Kinderhaus die Öffnungszeiten knapper. Aber wir geben nicht auf. Denn wir haben die Courage, die Zahlen zu benennen – und den Willen, die Aufgaben anzupacken. Wir stehen, wir müssen zusammenstehen, – als Verwaltung, als Gremium, als Gemeinde. Ob es nun zur „schwarz-roten Koalition“ kommt oder das Schwarz schon vor den Augen flimmert – wer weiß das schon. Was wir wissen: Die Zukunft wird nicht irgendwo entschieden. Sie wird hier entschieden. In jeder Entscheidung, in jedem Euro, in jedem Gespräch. Deshalb lade ich Sie ein: Packen wir's an – mit Klarheit, mit Kraft, mit Kreativität. Und behalten wir uns dabei das Lächeln, das Verständnis füreinander und den Mut zum ehrlichen Wort. Denn – wie sagte schon Winston Churchill: **„Ich bin immer für die Wahrheit – man sollte sie nur nicht ununterbrochen sagen.“** Ich verspreche Ihnen: Ich sage sie nicht ununterbrochen. Aber heute – musste es mal sein. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, und mehr noch – für Ihre Bereitschaft, mit uns diesen Weg zu gehen. Lassen Sie uns 2025 nicht einfach ertragen – lassen Sie uns es gestalten. Mit Mut. Mit Herz. Und mit Haltung. Danke.

Kämmerer Herr Schuler legt die Zahlen dar und erläutert die einzelnen Positionen: In Darlegung der HH-Satzung erläutert er, ein zentrales Element ist hierbei das ordentliche Ergebnis im Ergebnishaushalt. Dieses ist unter anderem maßgebend für die Genehmigung des Haushalts. Hier konnte leider bei weitem kein positives Ergebnis erzielt werden, was vor allem daran liegt, dass man gleichzeitig in diesem Jahr weniger Schlüsselzuweisungen erhalten wird wiederum

aufgrund der guten Gewerbesteuer aus 2023. Des Weiteren müsse man auch deutlich mehr Kreisumlage leisten: der Hebesatz wurde von 28,65 auf 31% angehoben, Grund dafür u.a. die hohe Verschuldung der OSK. Ebenso geht die Umlage an den GVV Altshausen nach oben. Außerdem wirkt sich auch der neue Zensus (minus 20 Einwohner) negativ auf alle Zuwendungen und Umlagen aus. Somit liegt das ordentliche Ergebnis 2025 bei -334.367 Euro. Die Blicke auf die Erträge gerichtet: Insgesamt betragen diese planerisch im Jahr 2025 in Summe 5.056.000 Euro. Erträge aus Steuern machen 41 Prozent der Gesamterträge aus. Die Zuweisungen und Umlagen liegen bei 37 Prozent. Der dritte und größere Bestandteil der Erträge sind die Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen mit 14 Prozent. Bei der Grundsteuer B wurden 198.000 Euro angesetzt (aktuelle Soll-Stellung). Das sind ca. 4.000 Euro mehr als in den Vorjahren. Dieses Ergebnis entspricht ziemlich genau dem gewünschten kalkulierten Ergebnis aus der November-Sitzung/Beschlussfassung. Das bedeutet der Hebesatz kann so bleiben. Bei der Grundsteuer A liegt die aktuelle Soll-Stellung bei ca. 62.000 Euro, das ist ebenso der HH-Ansatz. Leider fehlen hier immer noch sehr viele Veranlagungen von Seiten des Finanzamts. Es ist aber davon auszugehen, dass man den Hebesatz für die Grundsteuer A für 2026 nochmals neu kalkulieren und festsetzen müssen; Stichwort Aufkommensneutralität auch. Die zweite große Ertragsquelle sind die Zuweisungen und Umlagen: Diese liegen mit 1.843.540 Euro um 102.460 Euro unter dem Vorjahr. Einen weiteren deutlichen Rückgang ist spürbar bei den Schlüsselzuweisungen. Das liegt, wie vorhin schon erwähnt, an den hohen Gewerbesteuererinnahmen aus dem Jahr 2023; diese führen zu einer deutlich höheren Steuerkraftsumme. Als Schlüsselzuweisung erhält die Gemeinde schließlich die Differenz aus Bedarfsmesszahl und Steuerkraftmesszahl und diese ist in diesem Jahr sehr gering. Aktuell liegt diese bei 1,266 Mio. EUR, im Vorjahr noch 1,344 Mio. Euro. Folgend nun die ordentlichen Aufwendungen an: Diese liegen in der Planung insgesamt bei 5,39 Mio. Euro. Den größten Anteil der Aufwendungen haben mit Abstand die Transferaufwendungen; dazu gehören sämtliche Umlagen, unter anderem eben die FAG-Umlage, die Kreisumlage und die Verbandsumlagen an den GVV und die Wasser- Abwasserversorgungsverbände. Der nächstgrößere Bestandteil sind die Personalaufwendungen, gefolgt von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen und Abschreibungen. In Deutung die Finanzumlagen: Blickt man auf die Entwicklung der Finanzumlagen der letzten paar Jahre, kann man in den letzten beiden Jahren schon einen sehr starken Anstieg beobachten. Das liegt hauptsächlich an der deutlich erhöhten Kreisumlage sowie den bereits angesprochenen Punkten: Die hohe Steuerkraft aus der Gewerbesteuer 2023, zudem weniger Einwohner, das wirkt sich in Summe negativ auf die Umlagen aus. Kämmerer Herr Schuler geht zum zweiten Teil der Haushaltssatzung über: Das ist der Finanzhaushalt, das Pendant zum ordentlichen Ergebnis im Ergebnishaushalt. Der Unterschied ist, dass im Finanz-HH der reine Zahlfluss abgebildet wird, also die Veränderung des Giro-Kontos im Jahr 2024. Das Ergebnis ist hier noch nicht ganz so drastisch wie im Ergebnishaushalt, was hauptsächlich daran liegt, dass hier die Abschreibungen ja keine Rolle spielen, weshalb dies Ergebnis um ca. 400.000 Euro besser ist als im Ergebnishaushalt. Nichtsdestotrotz weist man auch im Finanz-HH ein Defizit aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 95.267 Euro aus. Der Trend schlägt aber in den folgenden Jahren ins Positive. Nächster Teil des Finanzhaushalts sind die Investitionen: Diese sind in 2025 in Höhe von 3,2 Mio. Euro geplant. Ebersbach-Musbach hat sehr viele Großprojekte am Laufen und in Planung die nächsten Jahre. Die größten sind sicherlich der Anbau Mensa, wenn man umsetzt, und sicher kommend die Wasserversorgung 2. Fallleitung. Dazu kommt dann die Sanierung Pumpwerk Ried der Wasserversorgung. Zuschüsse könnte es bei der Mensa geben, bei den Investitionen Wasser nicht; das ist über Gebühren dann reinzuholen.

Der Gemeinderat diskutiert eingehend über das Zahlenwerk. Der Anbau Mensa als Raumerweiterung für verlässliche Schule und Kita sind Gedanken, denen man nachgeht, mit Blick eben auf die Anforderung Ganztageschulbetreuung; inwieweit und wann es zu

einer Umsetzung kommt lässt sich noch nicht absetzen, auch dem Finanziellen in Machbarkeit wegen, doch möchte und müsse man den Posten bereits haushalterisch eingestellt wissen. Die Gebäudehülle Schule und Seebachhalle in Sanierung steht in Priorität weit oben, das Thema Narrenstühle, vom Narrenverein als Wunsch ins Rathaus geäußert, steht im Haushaltsplan drin, ohne aber Grundkonzept stehen und wissen zu haben. Ja doch gelte es, bei der Umsetzung – allgemein betrachtet – abzuwägen. Und auch Wunschvorstellung von außen werden ernst genommen. Im Vergleich dazu wird die Sanierung Gartenstraße kommen, ohne Umlage auf die Anwohner. Dies ist eine dringliche Unterhaltungsmaßnahme, die absehbar ansteht. Feuerwehrgerätehausoptimierung ist gesetzt, sofern die erforderlichen Grundvoraussetzungen geklärt sind. Moniert wird, weil von der Kämmerei bisher immer noch keine Jahresrechnung vorgelegt wurde, was daran liegt, dass man die damalige Umstellung auf Doppik unterschätzt habe und man personelle Engpässe habe. Im HHPL sind auch (Planungs-)Gelder für den Radweglückenschluss Ebersbach-Aulendorf eingestellt, wenngleich dies ein kaum oder nur sehr schwer zu realisierendes Projekt ist; aber man muss das Fordern erkennen, und man bleibt am Thema. Zu den FAG-Mittel für die Betreuung der Ü3 bis 5-jährigen: Laut Kämmerer hat sich prinzipiell die Paketumstellung/Betreuung in der Kita positiv bemerkbar gemacht, jedoch aufgrund der deutlich erhöhten Steuerkraftsumme, welche wiederum Auswirkungen auf die Höhe der Finanzausgleichsumlage, der Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen hat, wurde dieser Vorteil quasi wieder „aufgefressen“. Wäre die Paketumstellung allerdings nicht angegangen worden, wären die Einnahmen noch reduzierter. Unabhängig davon war die Umstellung wie man weiß, und entsprechend reagiert hat, ein Muss. Aufgrund der Vielzahl an großen Investitionen, die geplant wurden, haben wir im nächsten Jahr nun auch wieder eine Kreditaufnahme i.H.v. 3.200.000 Euro eingeplant, so Kämmerer Herr Schuler. Hierzu sind Tilgungen für die laufenden und geplanten Kredite geplant. Schließlich zum aktuellen Schuldenstand der Gemeinde: Wir haben zu Beginn des Jahres einen Gesamtschuldenstand von 1,1 Mio. Euro, dieser sich zum Jahresende (sollte die Kreditermächtigung vollends ausgeschöpft werden) auf 3,7 Mio. Euro mehr als verdreifachen wird, so Kämmerer Herr Schuler. Die Schulden beinhalten auch das Darlehen für die NetzeBW Beteiligung, also eine Anlage woraus wir Zinsen erzielen. Die Liquidität verschlechtert sich von 2025 auf 2028 deutlich. Gesetzlich muss hier die Mindestliquidität erreicht werden, was er anhand des grauen Balkens im Zahlenwerk deutet. Nichtsdestotrotz müssen die angezeigten Investitionen angegangen werden und wir werden uns daran gewöhnen müssen, dass ein ausgeglichener Haushalt künftig nicht mehr ohne Weiteres machbar ist, schließt Kämmerer Herr Schuler ab. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Schuler und der Kämmerei. Der Gemeinderat fasst einstimmigen Beschluss zur Haushaltssatzung der Gemeinde Ebersbach-Musbach für das Haushaltsjahr 2025. Der Haushaltsplan wird festgesetzt im Ergebnishaushalt mit einem Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von 5.056.670 EUR und einem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von - 5.391.037 EUR.

TOP Sonstiges

In Sachen Baugebiet in der Gemeinde wird dargelegt, dass man nicht auf Gedeih alle **Bauplätze** im Schnell' verkaufen möchte. Es gibt aktuell noch drei freie Plätze in der Blönrieder Straße, der Groß' an erschlossenen Bauplätzen ist im Holzmühleacker IV Ebersbach. Zum **Starkregenmanagement** und wie es mit der Bestanderfassung aussieht und welche Flächen dafür einbezogen werden sollen kann dargelegt werden, es bestehen die Planungsabschnitte 1 und 2, ausgelegt auf die Jahre 2026 und 2027. Dann geht es an die Flächenausweisung und Zahlen in Ausgaben. Darauf erfolgt dann die Umsetzung, abhängig von der Flächenverfügbarkeit. Die Zwischenstände der einzelnen Schritte werden im Gremium zur gegebenen Zeit dargestellt und diskutiert. In Betracht der **Weiterschreibung der Biosphärenvernetzung** wird auf die Gewässerentwicklungsplanung verwiesen, mit dem das Büro Weihmüller bereits beauftragt wurde. Eine konkrete Kartierung werde

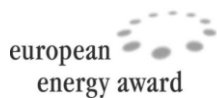
folgen. Bei allen Vorgängen einer Flächenausweisung werde die Grundstückverfügbarkeit natürlich geklärt und auf Eigentümer zunächst dann offen informierend zugegangen. Hinsichtlich **Gewerbe-/Gebiet** hat die Gemeinde bereits ihre Möglichkeiten ausgeschöpft, d.h. für neue Entwicklungen müsse ein rundlegender und nachgewiesener Bedarf stehen, dazu reiche keine Einzelfirma. Einfach in ein B-Planverfahren oder ggf. eine Ortsabrandung ist schwierig, und in Bausicherheit nicht haltbar. Für Einzelvorhaben gebe es evtl. aufgegebenen ehem. landw. Anwesen?! Man müsse wiederum in der Suche aber auch Emissionen berücksichtigen. Und letztendlich immer die entscheidende Frage, auch bei Baugebieten etc. grundlegend, nach der Verfügbarkeit.

Abendsprechstunde des Bürgermeisters am 26. Mai

Wie bereits mitgeteilt steht am Montag, 26. Mai 2025 eine nächste Bürgermeister-Abendsprechstunde an, und für Sie wiederum sind zusätzlich die Rathäustüren **von 18 Uhr bis 20 Uhr** geöffnet. Bitte beachten Sie, dass die persönlichen Sprechzeiten im kleinen Sitzungssaal im UG stattfinden.

Für Ihre Fragen und Anregungen steht Roland Haug zur Verfügung. Eine terminliche Vorabstimmung ist nicht notwendig. Sollten Sie sonst Bedarf außerhalb der eigentlichen Sprechzeiten haben, dann melden Sie sich einfach über Tel. 07584 9212-11 bzw. Email info@ebersbach-musbach.de.

Rathaus Ebersbach – gez. Haug, Bürgermeister



Bioabfall: wertvoller Rohstoff

Seit mehr als acht Jahren bereits müssen Landkreise, Städte und Gemeinden ihren Bürgern die Möglichkeit bieten, Essensreste und Grünabfälle als Bioabfall getrennt vom Restmüll zu sammeln. Dass es aber in knapp 30 Prozent aller deutschen Landkreise und kreisfreien Städte entweder keine oder nur eine freiwillige Biomülltonne gibt, beklagt der Naturschutzbund Deutschland. Außerdem, so der NABU, fehle es häufig an guter Abfallberatung.

Viele Menschen ekeln sich allzu sehr vor dem „schmutzigen“, zumeist nassen Bioabfall und vor dem strengen Geruch aus der braunen Tonne, vor allem im heißen Sommer. Wer aber ein paar Regeln beachtet, werde sich mit dem Sammeln der Küchen- und Gartenabfälle leichter tun, empfiehlt die Bundesgütegemeinschaft Kompost (siehe: „Sieben Fragen zum Bioabfall“).

Bioabfall als Teil der Kreislaufwirtschaft

Die getrennte Sammlung und Verwertung von Bioabfällen ist mittlerweile ein wesentlicher Bestandteil, um eine sogenannte Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen. Dreißig bis vierzig Prozent der Abfälle aus Privathaushalten sind Küchen- und Gartenabfälle. „Sie sind die mit Abstand größte Wertstofffraktion“, betonen die Kompostexperten.

In den vergangenen Jahren hat sich im Abfallrecht eine Wende zur sogenannten Kreislaufwirtschaft vollzogen. Das bedeutet: Die in Abfällen enthaltenen Wertstoffe sollen möglichst recycelt, also für die Herstellung neuer Produkte nutzbar gemacht werden. Und dies gilt selbstverständlich nicht nur für klassische Wertstoffe wie Papier, Glas und Metalle, sondern eben auch für Bioabfälle.

Biogas und Humusdünger

Daraus kann nämlich wertvoller Kompost und umweltfreundliches Biogas gewonnen werden: Aus einer Tonne Bioabfall entsteht in zehn bis zwölf Wochen 350 bis 450 Kilogramm Kompost. Das ist ein hochwertiger und umweltfreundlicher Humusdünger, der den Kauf von teurem Kunstdünger überflüssig macht.

Solch mineralischer Dünger wird industriell auf der Basis chemischer Stoffe und unter hohem Energieeinsatz hergestellt. Außerdem kann man aus einer Tonne Bioabfall durchschnittlich 110 Kubikmeter

Biogas gewinnen. In einem Blockheizkraftwerk werden daraus 198 Kilowattstunden (kWh) Strom. Eine Vergärungsanlage mit einem Durchsatz von täglich 80 Tonnen kann somit an einem Tag den jährlichen Strombedarf von vier 4-Personen-Familien (4 000 kWh) abdecken. 100 Kubikmeter Biogas haben einen Energiegehalt von 500 bis 750 Kilowatt und ersetzen durchschnittlich 60 Liter Heizöl.

Zu wenige Kommunen machen die Bioabfall-Sammlung zur Pflicht

Laut dem NABU haben 285 von 400 Kreisen und kreisfreien Städten eine Biotonne mit Anschluss und Benutzerzwang eingeführt. In den meisten Fällen ist eine Befreiung davon möglich, wenn Bioabfall im eigenen Garten kompostiert würde.

So erklärt sich, dass in Pflichttonne-Kommunen die Anschlussquote bei 76 Prozent liege. Elf Kreise und eine Stadt verweigerten jegliche Bioabfall-Sammlung.

Keine Plastiktüte in die Biotonne!

Was der Verband auch beklagt: In der Biotonne landeten nach wie vor Plastiktüten, verpackte Lebensmittel und anderer Abfall. Deshalb will der NABU Kommunen motivieren, an der „Aktion Biotonne Deutschland“ teilzunehmen. Die Kommunen, die innerhalb eines Jahres die Sammelqualität am deutlichsten verbessern, erhalten eine Ehrung.

Glückwünsche zur Geburt !!

Lisa Wild *01. Mai 2025



„Ein Baby ist ein Geschenk des Himmels: Es trägt noch das Strahlen der Sonne im Gesicht, den Glanz der Sterne in den Augen, und das Schmunzeln des Mondes auf den Lippen.“

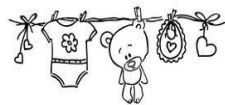
(Barbara Schniebel)

Wir gratulieren den stolzen Eltern Dagmar Wild und Georg Rupp aus Ebersbach ganz herzlich zur Geburt Ihrer Tochter Lisa. Wir wünschen viel Freude und genauso Lust im trauten Familiensein.

Gemeinde Ebersbach-Musbach

Gratulation dem Neugeborenen

Sebastian Eberhart *06.05.2025



„Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt, was es noch nicht gegeben hat, etwas Erstes und Einziges.“

(Martin Buber)

Wir gratulieren den stolzen Eltern Sandra und Felix Eberhart aus Geigelbach ganz herzlich zur Geburt Ihres Sohnes Sebastian. Dazu wünschen wir alles Gute, viel Glück und Freude im bunten Familienleben.

Gemeinde Ebersbach-Musbach

Brandschäden in der Pfarrkirche

Am Sonntag, den 18.05.2025 zwischen 10:30 Uhr und 13:30 Uhr kam es in der katholischen Kirche St. Michael Ebersbach zu Vandalismus und zu verschiedenen kleinen Bränden. Vermutlich handelt es sich um einen „Kinderstreich“, der zu einem größeren Brandfall hätte führen können. Bereits in der Vergangenheit, z.B. am 01. Mai, kam es zu ähnlichen Vorfällen. Die Bevölkerung wird um Mithilfe gebeten. Hinweise bitte an das Pfarrbüro unter 07584-765 oder StMichael.Ebersbach@drs.de oder direkt an den Polizeiposten Altshausen unter 07584-92170.



Blutfreitag in Weingarten:

Zum Blutfreitag am 30.05.2025 in Weingarten bitten wir die Blutreiter um möglichst vollständige Teilnahme.

Ebersbach- Musbach reitet dieses Jahr an 48. Stelle.

Einladung der Gemeindemitglieder:

Die Blutreitergruppe Ebersbach- Musbach lädt die Gemeindemitglieder zum Besuch des Blutfreitags nach Weingarten ein.

Begleitet wird die Blutreitergruppe von der Musikkapelle Ebersbach Musbach, die in diesem Jahr zum 100. Mal am Blutritt teilnimmt.

Am Himmelfahrtstag findet um 20:30 Uhr die Festpredigt mit anschließender Lichterprozession zum Kreuzberg statt. Die Übergabe der Heilig-Blut-Reliquie am Kirchenportal und Beginn der Reiterprozession ist am Blutfreitag um 07:00 Uhr. Blutreitergruppe Ebersbach Musbach

Tennisclub Ebersbach-Musbach

Herren 1: TC Baintd 1 - Herren 1 - 2:7

Am 11.05.2025 trat unsere Herrenmannschaft des TC Ebersbach-Musbach 1 auswärts beim TC Baintd 1 an und konnte einen überzeugenden 7:2-Erfolg feiern. In den Einzeln punkteten Nico Arnegger, Kai Feifel, Alexander Stohr und Daniel Unterfrauner mit starken Leistungen. Besonders spannend machte es Nico Arnegger, der sich im Match-Tie-Break durchsetzte. Mit einer 4:2-Führung ging es in die Doppel, wo unsere Spieler nochmals ihre Klasse zeigten: Alle drei Doppel gingen an Ebersbach-Musbach – Arnegger/Gussmann, Feifel/Unterfrauner und die Brüder Stohr sicherten souverän den Gesamtsieg.

18. Mai 2025: Herren 2 - TC Biberach 1 - 3:3

Unsere zweite Herrenmannschaft zeigte am Wochenende eine starke Leistung beim Heimspiel gegen den TC Biberach 1. Nach spannenden Matches stand es am Ende 3:3 - leider ging der Sieg aufgrund der Satzverhältnisse an die Gäste. In den Einzeln punkteten John Shcherbakov und Daniel Gussmann, in den Doppeln gewannen Ummerhofer/Gussmann. Das Trotzdem ein großes Lob an das Team für den Einsatz und die fairen Spiele! Es spielten Artur Albrand, Andreas Ummerhofer, John Shcherbakov und Daniel Gussmann.

Ausblick: So. 25.05.2025: 9.00-14.00: Damen Auswärtsspiel in Ertingen

So. 25.05.2025: 9.00-14.00: Herren 1 Heimspiel gegen Aulendorf 2

Tennisclub Ebersbach-Musbach Bei bestem Wetter fand am 10.05.2025 unser Jugendtag statt. Rund 20 Kinder waren mit viel Freude und Energie dabei. Der Tag begann mit einem herzlichen Empfang und einem gemeinsamen Aufwärmispiel.

Unterstützt von engagierten Helfern, konnten die Kinder sich an verschiedenen Stationen sportlich ausprobieren und ihr Können unter Beweis stellen. Ob Tennis, Geschicklichkeitsspiele oder Teamaufgabe - für Abwechslung war gesorgt und alle waren mit Begeisterung dabei. Besonders erfreulich war die gute Stimmung und das Miteinander. Im Mittelpunkt stand vor allem der Spaß und die Bewegung. Natürlich durfte auch ein gemeinsames Essen nicht fehlen. Ein rundum gelungener Tag, der sicher in Erinnerung bleibt. Der Jugendtag war ein voller Erfolg und hat allen Beteiligten nicht nur viel Freude bereitet, sondern auch gezeigt, wie wichtig solche Events für die Gemeinschaft und den Nachwuchs sind. Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, die diesen Tag ermöglicht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste mal! Direkt im Anschluss ging es für die Erwachsenen mit dem traditionellen **Bändelesturnier** weiter.

Der TC Ebersbach-Musbach hat so die Tennis-Saison 2025 sportlich und gesellig eröffnet. 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden den Weg auf unsere wunderschöne Tennisanlage.

Beim Mixed-Turnier steht der Spaß im Vordergrund. Mit wechselnden Mixed-Paarungen konnten für jeden Sieg Bändele gesammelt werden. Am Ende haben Sonja Maier und Andreas Ummerhofer die meisten Bändele gewonnen. Tennis, viel Freude und kulinarische Köstlichkeiten sorgten für einen gelungenen Tennis-Tag. Vielen Dank

an Alle, die zu diesem tollen Tag beigetragen haben. **Unsere neu gegründete Damenmannschaft** ist am Wochenende mit viel Herzblut in ihre erste Saison gestartet - direkt mit einem Derby gegen die zweite Damenmannschaft aus Aulendorf! Auch wenn das Ergebnis mit 1:5 ausfiel, war der Spielverlauf spannender, als es die Zahlen vermuten lassen: Viele Matches gingen über Einstand, einige wurden sogar erst im (Match-Tiebreak) entschieden. Für den ersten Punkt sorgte Mannschaftsführerin Nora Ummerhofer, die ihr Einzel mit Nervenstärke und Entschlossenheit gewinnen konnte. Trotz Niederlage überwiegt die Freude über den gelungenen Start und die tolle Stimmung im Team. Nora Ummerhofer, Lena Engenhardt, Jessica Sonntag und Kathrin Hund boten einen vielversprechenden Auftakt, der Lust auf mehr macht. Weiter so, Mädels! **Beim Auswärtsspiel gegen den TC Warthausen 2** konnte unsere neu gegründete **Herren 2 Mannschaft** einen eindrucksvollen 6:0-Erfolg feiern. Auch wenn das Ergebnis eindeutig aussieht, waren die einzelnen Matches alles andere als ein Selbstläufer: Die Gastgeber präsentierten sich auf Augenhöhe und viele Partien wurden erst nach engen Sätzen und Spielen über Einstand entschieden. Unsere Spieler Artur Albrand, Andreas Ummerhofer, John Shcherbakov und Andreas Hämmerle überzeugten mit Nervenstärke, Kampfgeist und einer geschlossenen Teamleistung. Sowohl in den Einzeln, als auch in den Doppeln wurden die Chancen genutzt. Ein rundum gelungener Spieltag, der zwar klar zugunsten unseres Teams ausging, aber dem Gegner auf faire und spielerisch starke Weise Respekt zollt.

Schützenverein Ebersbach-Musbach e.V.

In der Zwischenzeit sind die Kleinkaliber-Rundenwettkämpfe in den entsprechenden Liegen gestartet. Zum einen die Dreistellungskämpfe in der Bezirksliga, zum anderen die Freundschaftsrunde. Was KK 3x10 angeht, sind wir nach zwei geschossenen Wettkämpfen aktuell "nur" auf Platz 12 von insgesamt 16 teilnehmenden Mannschaften. Unser erster Gegner Egelfingen war nicht zu bezwingen, hier verloren wir mit 818 : 800 Ringen. Gegen Altheim/Wadhausen allerdings gewannen wir mit 769 : 761 Ringen.

In der KK-Freundschaftsrunde liegen wir zusammen mit Ertingen mit 860 Ringen knapp hinter Bad Saulgau auf Platz zwei. Der in kürze folgende zweite Wettkampf bringt dann unter Umständen die Wende.

Fußball bei der SG Ebersbach/Blönnried

Herren 1 geben Sieg aus der Hand: SV Sulmetingen – SGM SC Blönnried/SV Ebersbach 1:1(0:1), Tor: Dominik Halder.

In einem Spiel mit offenem Visier konnten sich beide Mannschaften zahlreiche Torszenen erarbeiten. Dabei traf Mike Burger bereits nach 7 Minuten mit seinem Schuss aus der Distanz nur den Pfosten. Frank Brehm auf der Gegenseite setzte seinen Kopfball neben das Tor. Danach bewahrte Marcel Halder unsere Jungs vor einem Rückstand. Nach 33 Minuten war es Dominik Halder, der einen Konter zur Führung abschließen konnte. In der zweiten drückte Sulmetingen auf den Ausgleich, scheiterte aber immer wieder am starken Marcel Halder im Tor. In dieser Phase versäumten es unsere Jungs auch, den Deckel auf die Partie zu machen. Kurz vor Schluss scheiterte der Gastgeber zunächst noch am Querbalken. Kurz darauf nickte Patrick Hanser aber per Kopf zum Ausgleich ein.

Herren 2 verlieren in Ertingen: SGM Ertingen II - SGM SC Blönnried/SV Ebersbach II 2:0(1:0).

Etwa ersatzgeschwächt musste man zum Gastspiel nach Ertingen reisen. In der ersten Halbzeit musste man dabei den ersten Gegentreffer hinnehmen. Auch in der zweiten Halbzeit war es ein enges Spiel bis zum Schluss. Erst mit dem zweiten Treffer war die Partie letztlich entschieden.

Vorschau auf Freitag, den 23.05.2025:

E1-Junioren: SGABE – TSV Berg I (18:30 Uhr, in Aulendorf)

E3-Junioren: SGABE – SV Weissenau III (18:30 Uhr, in Ebersbach)

Vorschau auf Samstag, den 24.05.2025:

D2-Junioren: SGABE – SGM Blitzenreute II (13:45 Uhr, in Aulendorf)

D-Juniorinnen: SCB – FC Scheidegg (14:45 Uhr)

E2-Junioren: SGABE – TSV Berg III (15:00 Uhr, in Aulendorf)

D1-Junioren: TSG Bad Wurzach - SGABE (15:15 Uhr)

C-Junioren: FG 2010 WRZ - SGABE (15:15 Uhr)

B-Juniorinnen: FC Inzigkofen 99 - SCB (16 Uhr)

Vorschau auf Sonntag, den 25.05.2025:

Frauen: SGM Fulgenstadt - SCB (11 Uhr)

Vorschau auf Dienstag, den 27.05.2025:

B-Juniorinnen: SGM Aufheim – SCB (18:30 Uhr)

Fortbildungsreihe für Vereine: Vereinsführerschein

Kreis Ravensburg – Mit dem Angebot „Vereinsführerschein“ unterstützt der Landkreis Ravensburg lokale Vereine und bietet eine umfassende und exklusive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit an. Personen, die eine verantwortliche Position im Verein übernehmen werden oder die bereits ein leitendes Ehrenamt in einem Verein innehaben, können sich auf diesem Weg zu wichtigen Vereinsthemen fortbilden.

Der Vereinsführerschein bietet Vereinen die Möglichkeit, ihre Organisation zukunftsgerecht aufzustellen. Ferner sollen die Teilnehmenden Sicherheit erlangen und mögliche Vorbehalte oder Unsicherheiten in Bezug auf die Übernahme eines Ehrenamts nehmen. In insgesamt sechs Modulen erhalten die Teilnehmenden ausführliche und praxisbezogene Informationen zur Vereinsgestaltung. Auch für Neulinge bietet die Fortbildung einen kompakten Gesamtüberblick und vermittelt wissenswerte Grundlagen der Vereinsführung.

Durchgeführt wird das in sechs Module gegliederte Fortbildungsprogramm durch den erfahrenen Vereinsberater, Herrn Karl Bosch. Das Programm setzt sich aus vier praxisorientierten Online-Modulen sowie zwei Präsenzterminen zusammen:

- Modul 1: Grundlagen der Vereinsführung – Was kommt da auf mich zu

Samstag, 07.06.2025, 09.00 – 16.00 Uhr (Jobcenter, Sauterleutestr. 34, 88250 Weingarten)

- Modul 2: Vereinsrecht, Haftung, Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit

Dienstag, 24.06.2025, 18.30 – 20.00 Uhr (online)

- Modul 3: Datenschutz-Grundverordnung in der Vereinspraxis

Dienstag, 01.07.2025, 18.30 – 20.00 Uhr (online)

- Modul 4: Mitglieder finden und für die Arbeit im Vorstand begeistern

Dienstag, 15.07.2025, 18.30 – 20.00 Uhr (online)

- Modul 5: Vereinssteuerrecht

Dienstag, 22.07.2025, 18.30 – 20.00 Uhr (online)

- Modul 6: Mitgliederversammlung, Konfliktmanagement, Motivation

Samstag, 26.07.2025, 9.00 bis 16.00 Uhr (Jobcenter, Sauterleutestr. 34, 88250 Weingarten)

Die Module können von unterschiedlichen Personen des Vereins besucht werden. Es wird eine Pauschale von 60,- € für alle sechs Module erhoben.

Anmeldungen nehmen wir gerne per E-Mail (m.lauter@rv.de) oder telefonisch (0751 853119) entgegen. Bei der Anmeldung sind der Vereinsname sowie die Anschrift der Teilnehmenden anzugeben.